

Das Publikum mit Leichtigkeit entzückt

Eine augenscheinlichere Wertschätzung der beiden Musikvereine Hallau und Gächlingen könnte es kaum geben, denn das Mehrzweckzweckgebäude in Oberhallau war am Samstagabend zum vorangekündigten Konzert fast voll besetzt. Die Besucherinnen und Besucher kamen in den Genuss eines musikalisch hochkarätigen Vergnügens.

Unter der Leitung von Remo Arpagaus eröffnete der Musikverein Hallau den Konzertabend. In Reih und Glied betraten die Musikerinnen und Musiker mit ihren Instrumenten den Saal und stellten sich vor ihren Sesseln hin. Das Licht wurde gedämpft. Ein kurzer Paukenschlag und die Musikanten setzten sich. Der Dirigent hob seinen Taktstock. Absolute Stille. Und dann erklang kraftvoll und jazzig das Eingangsstück «Concert Tune» von Jan Ceulemans. Mitreissend, das besiegelte der enthusiastische Applaus der Zuhörerschaft. Ein auffallend gemischtes Publikum von jungen und älteren Menschen, das sich von flotten Märschen, rassigen Polkas, Rumbas, Broadway-Melodien, Interpretationen von Polo Hofer und vielen mehr betören liess.

Seit vierzehn Jahren leitet Remo Arpagaus den Musikverein Hallau, der sich während dieser Zeit, wie er bestätigt, auf den nötigen Prozess eingelassen habe, den es brauche, um mit 35 jungen und älteren Musikerinnen und Musikern ein so umfangreiches Spektrum auszuarbeiten und ein harmonisches Klangvolumen zu entwickeln.

Mit dem sentimental stimmenden Stück «You raise me up» von Secret Garden räumten die Hallauer Musikanten das Podest für den Gastmusikverein aus Gächlingen unter der Leitung von Bruno Züst, der mit scheinbarer Leichtigkeit das Publikum entzückte. Das Repertoire umfasste vom Gospel-Medley und der Hommage an die Mütter mit «Silber-



Die Musikerinnen und Musiker aus Hallau und Gächlingen (hier vereint) begeisterten am vergangenen Samstag das Publikum in Oberhallau.

Bild Sven Weisshaupt

fäden», «Die Dorfmusikanten kommen» bis hin zu «Our Director» und «Grandfather's Clock», wunderbare Stücke übrigens, einfach alles.

Die Musikanten bezauberten nicht alleine durch die Vielfalt der Stückwahl, sondern auch mit ihren ausgewählten Solisten an der Trompete, dem Piccolo, dem Horn und den Posaunen! Verschiedene Musiker führten abwechslungsweise mit herrlichen und humorvollen Pointen durch die gehaltvollen Darbietungen

beider Musikvereine. Am Ende vereinten sich die zwei Musikvereine auf der Bühne und setzten dem Konzertabend mit dem «Trentiner Marsch» und der unumgänglichen Zugabe «You never walk alone» die Krone auf! Eine schöne Tombola, schmackhaftes Essen, ausgesprochen freundliches und zuvorkommendes Servierpersonal sorgten dafür, dass die Leute «Sitzläder» hatten und sich etwas später auf den Heimweg machten!

Katharina Nimanaj